

ON

DONNERSTAG, 17. APRIL 1986

Wohneigentum ab '87 steuerlich begünstigt

Jahreshauptversammlung der Weidener Siedlergemeinschaft / Otto Wolf referierte über Umweltschutz

Weiden (ad). — „Mit vereinten Kräften“, will der Verband der Weidener Siedlergemeinschaften (VWSG) das bisher Erreichte weiterverfolgen und nach Möglichkeit noch verbessern. Dies unterstrich der Vorsitzende der Organisation, Wilhelm Cantzler, CSU-Stadtrat und stellvertretender Bezirks-Vorsitzender des Bayer. Siedlerbundes bei der Jahreshauptversammlung am 15. April 1986 im Schützenheim Alpenrose. Dorthin waren die Vorstände der 13 in Weiden heimateten Siedlergemeinschaften gekommen, um neue Richtlinien für die Zukunft zu erörtern.

Als Gastgeber fungierte die Siedlergemeinschaft Rehbühl, deren Vorsitzender Theo Helgert die Anwesenden willkommen hieß. Eine besondere Grußadresse übermittelte der Sprecher an MdL Otto Benner (SPD), Sparkassendirektor Alfred Bergler, sowie die Stadträte Karl Reil, Gustl Kneidl (beide CSU) und Michael Girke (SPD).

Vorsitzender Cantzler ging in seinem Rechenschaftsbericht auf die Erfolge der Siedler ein, die in der Vergangenheit besonders auf familienpolitischem Gebiet erreicht worden waren. Genannt wurde hier vor allem die Neuregelung der steuerlichen Förderung beim Eigenheim, sowie die Besteuerung des Nutzwertes beim eigengenutzten Wohneigentum, welche zum 1. 1. 1987 entfällt.

**Inhaber von Eigentumswohnungen
willkommen**

Cantzler erinnerte weiter an die steuerliche

Förderung bei An- und Erweiterungsbauten, die künftig ebenfalls bezuschußt werden, selbst wenn eigengenutzter Wohnraum bereits gefördert wurde. Schließlich wies er auf die Sonderabschreibung bei Energie- und Sanierungsmaßnahmen hin und bemerkte, daß die derzeit geringe Inflationsrate auch Familien mit Normaleinkommen die Chance biete, zu Eigentum im Wohnbereich zu gelangen.

Cantzlers Appell galt zur Stunde allen Siedlergemeinschaften, die er aufforderte, Mitglieder zu werben. Der Verband sei auch für Besitzer von Eigentumswohnungen offen, erklärte er das Bestreben, die Organisation durch Stärke noch schlagkräftiger werden zu lassen.

Wassergüte verbessert

Mit dem Hinweis auf das Umweltschutzdenken, das die Siedler bereits vor 15 Jahren praktiziert hätten, gab der Vorsitzende Grünes Licht für das Hauptreferat, das Polizeibeamter Otto Wolf hilt.

Ehe jedoch der Delegierte des Umweltschutzes Einrichtungen zum Erhalt einer sauberen Erde gab, wurde eine Trauerrunde für den im März verstorbenen Bezirksvorsitzenden Andreas Lutz und dem Vorsitzenden der Siedlergemeinschaft Brandweiher, Fritz Feuerer, gehalten.

Otto Wolf sprach eingangs die große Zahl der Einrichtungen an, die dem Bürger bei der Beseitigung seiner Hausabfälle zugute kämen. Er verwies auf die verbesserte Wassergüte der Flüsse, die mit dem Bau von Kläranlagen

zeige. Wolf zitierte aber auch den großen Urwaldprofessor Albert Schweitzer, der seinerzeit befürchtete: „Der Mensch hat die Fähigkeit vorzublicken und vorzuplanen verloren und wird am Ende einmal die Welt zerstören!“ Wolf endete seinen Vortrag in der Hoffnung, das dies nicht eintreten möge.

Grußworte von Michael Girke und Gustl Kneidl rundeten die Versammlung harmonisch ab.